

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 72 (1985)
Heft: 4: Neue Abschnitte : Ein- und Umbauten = Nouvelles étapes : transformations = New stages : installations and conversions

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

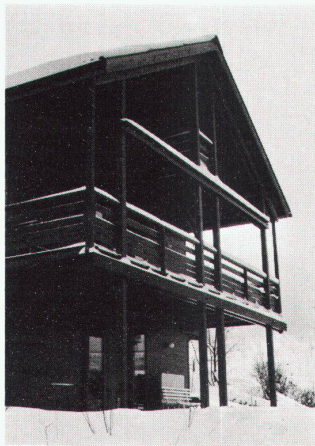
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Haus H., Häfelfingen BL

der Schweiz auf. Die architektonische Gestaltung aus dem Material Holz heraus, die handwerkliche Ausführung und der Bezug zum Ort bildete Gegenstand der Bewertung. Dabei wurden vor allem Bauten in den Vordergrund gestellt, welche typische Lösungsansätze darstellen und dem Holzbau neue Impulse verleihen können. Die Jury hofft, mit ihrer Wahl zur Fortführung jenes zeitgemässen Holzbaues beizutragen, der in den dreissiger Jahren so vielversprechend begonnen hat.»

Preisträger: Seeparksaal Arbon: ABS Architektengemeinschaft, Arbon; Bergescheune Juchhof, Zürich, W.E. Christen, Architekt BSA/SIA, Zürich; Kirche Lengnau BE, Prof. Franz Füeg, Architekt, Zürich; Haus Annaheim, Rossemaison JU, Vincent Mangeat, Architecte BSA/SIA, Nyon

Lobende Erwähnung: Haus B., Monthey VS, Roland Gay, dipl. Architecte EPFZ/SIA, Monthey; Haus «Pfahl», Bellwald VS, Wyden & Partner, Architekten, Brig; Haus H., Häfelfingen BL, D. Müller & E. Brogli, Architekten HTL, Basel

Jury: Wolfgang Behles, Architekt BSA/SWB/VS, Zürich; Walter Bieler, Ing. HTL, Büro für Holzkonstruktionen, Chur; Paolo Fumagalli, dipl. Arch. BSA/SIA, Lugano; Dr. Ernst-Peter Grieder, Lignum, Zürich; Prof. Herbert Kramel, dipl. Arch., Zürich; Hans Rupli, dipl. Zimmermeister, Hallau; Prof. Alain-G. Tschumi, dipl. Arch. BSA/SIA, Biel

Neue Wettbewerbe

Zürich: Überbauung des Bahnhofareals Selnau

Der Stadtrat von Zürich veranstaltet unter den in der Stadt Zürich seit mindestens 1. Januar 1984 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie den Architekten mit Bürgerrecht in der Stadt Zürich einen

Wettbewerb in zwei Stufen zur Erlangung von Entwürfen für eine Überbauung des Bahnhofareals Selnau. Der Wettbewerb besteht aus einem öffentlichen Ideenwettbewerb als 1. Stufe und einem Projektwettbewerb als 2. Stufe. Anlass dieses Vorgehens ist die städtebaulich besondere Bedeutung der Bauaufgabe und ihr ausgesprochener innerstädtischer Charakter. Das heutige Bahnhofareal Selnau wird nach der Verlängerung der Sihltal-Zürich-Üetliberg-Bahn SZU für eine neue Nutzung frei. Die künftige Baulandreserve bietet eine willkommene Gelegenheit, innerstädtisches Wohnen mit hoher Wohnqualität – in Verbindung mit einer geeigneten Mischnutzung – zu fördern.

Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 300.– beim Hochbauamt der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 3. Stock, Büro 303, bezogen werden. Und zwar Montag bis Freitag jeweils vormittags von 8 bis 11 Uhr. Ausserdem sind die Unterlagen in der Treppenhalle bei dieser Ausgabestelle während der Bürozeit ganztags zur freien Besichtigung ausgestellt.

Der Depotbetrag wird zurückerstattet, sofern rechtzeitig ein programmgemässer Entwurf eingereicht wird oder die Unterlagen bis am 22. Juli 1985 dem Hochbauamt der Stadt Zürich unbeschädigt zurückgegeben werden.

Einlieferungsstermine der 1. Wettbewerbsstufe: Projekte: 19. August 1985; Modelle: 2. September 1985.

Ideenwettbewerb Bahnhofüberbauung Chur

SBB, RhB, PTT und die Stadt Chur schreiben gemeinsam einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Bebauung des Bahnhofgebietes in Chur aus.

Teilnahmeberechtigt an diesem Wettbewerb sind alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit dem 1.1.1983 mit Wohn-

oder Geschäftssitz ansässigen Architekten. Zusätzlich sind sieben Architekturfürnehmen aus der übrigen Schweiz zur Teilnahme eingeladen. Für die Belange des Verkehrs und der Tragkonstruktionen sind die Teilnehmer verpflichtet, spezialisierte Fachleute beizuziehen.

Programme können ab 15. April gratis bei der Bauabteilung der Kreisdirektion SBB, Postfach, 8021 Zürich, bezogen werden. Für die Anmeldung zur Teilnahme und die Bestellung der Unterlagen ist ein Nachweis der Teilnahmeberechtigung und eine Depotzahlung von Fr. 300.– auf PC 30-193, SBB Finanzabteilung Bern, mit Vermerk «Wettbewerb Chur» zu leisten (Kopie des Zahlungsbeleges beilegen).

Abgabetermin der Wettbewerbsarbeiten: 1. November 1985.

Schaffhausen: Um- und Neubau des Altersheimes Steig

Die Stadt Schaffhausen, vertreten durch den Stadtrat, eröffnet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Sanierung und Erweiterung des Altersheimes Steig an der Stokarbergstrasse in Schaffhausen. Für die Durchführung des Wettbewerbes gilt die vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein erlassene Ordnung für Architekturwettbewerbe; SIA-Norm 152, Ausgabe 1972.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1983 im Kanton Schaffhausen oder in den angrenzenden Bezirken Diessenhofen TG und Andelfingen ZH haben oder im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt sind. Es wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Wettbewerbsordnung SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Unselbständig erwerbende Fachleute oder Studenten sind unter den vorerwähnten Bedingungen teilnahmeberechtigt, sofern sie die Zustimmung ihres Arbeitgebers beibringen und dieser nicht am Wettbewerb teilnimmt.

Termine: Die Unterlagen können vom 25. Februar 1985 bis zum 24. Mai 1985 beim Hochbauamt der Stadt Schaffhausen, Münsterstrasse 30, angefordert werden. Diese werden nach Einzahlung einer Hinterlage von Fr. 200 auf PC Konto 82-412 der Zentralverwaltung Stadt Schaffhausen, mit dem Vermerk «Wettbewerb Altersheim Steig», den Bewerbern zugestellt. Bewerbern, die ein vollständiges Projekt einge-

reicht haben, wird die Hinterlage nach Abschluss des Wettbewerbes zurückerstattet. Das Wettbewerbsprogramm kann zur Einsicht kostenlos beim Hochbauamt der Stadt Schaffhausen bezogen werden.

Ablieferung: Pläne bis 1. Juli 1985, Modelle bis 15. Juli 1985.

Preisgericht: J. Aellig, Stadtrat, R. Bächtold, dipl. Arch. BSA, Rorschach, U. Burkard, Architekt BSA/SIA Baden, M. Hess, Stadtrat, A. Pini, Architekt BSA/SIA, Atelier 5, Bern, R. Stooß, dipl. Arch. ETH, Brugg, U. Witzig, Stadtbaumeister

Stein AR: Neubau eines Mehrzweckgebäudes mit Aussenanlagen für Schule und Sport sowie Umnutzung der bestehenden Turnhalle Schachenweid

Die Gemeinde Stein veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb gemäss der «Ordnung für Architekturwettbewerbe», SIA-Ordnung 152, Ausgabe 1972» zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines kommunalen Mehrzweckgebäudes mit Aussenanlagen für Schule und Sport sowie Umnutzung der bestehenden Turnhalle.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Appenzell Ausserrhodan haben. Zusätzlich werden die folgenden Architekten eingeladen: F. Bereuter, dipl. Arch. BSA/SIA, Rorschach, H.P. Nüesch, dipl. Arch. BSA/SIA, St.Gallen, P. Quarella, Arch. SIA/SWB, St.Gallen.

Preisgericht: T. Eigenmann, Arch./Raumplaner NDS/HTL, St.Gallen, R. Krebs, Arch., Vorsteher Kant. Hochbauamt, Herisau, H. Voser, dipl. Arch. BSA/SIA, St.Gallen, J.L. Benz, dipl. Arch. ETH/SIA, Wil, H. Koller, Gemeindehauptmann, Stein, R. Gantenbein, Präsident Projektkommission, Stein, W. Ringeisen, Gemeinderat, Stein.

Termine: Bezug der Unterlagen bis 12. April auf der Gemeindekanzlei Stein, der Entwurf ist bis 30. August, das Modell bis 13. September abzuliefern.

Beim Bezug der Wettbewerbsunterlagen sind ein Depot von Fr. 200.– sowie eine Kontaktadresse des Teilnehmers zu hinterlegen. Die Quittung für das Depot ist für den Bezug des Modells notwendig. Das Depot wird bei rechtzeitiger und vollständiger Ablieferung des Entwurfes nach Abschluss des Wettbewerbes zurückerstattet.

Entschiedene Wettbewerbe

Rueun GR: Gemeindezentrum

Von den 10 Architekturbüros, die zu diesem Wettbewerb eingeladen wurden, haben deren 9 ihre Projekte termingerecht abgeliefert. Ein Architekturbüro musste aus personellen Gründen auf die Abgabe eines Projektes verzichten. Folgende Rangierung wurde festgelegt.

1. Preis, 2. Rang (3000 Franken): R. Fontana, Arch. SWB/GSMBA, Domat/Ems; Mitarbeiter: L. Bieler und P. Göldi.

2. Preis, 4. Rang (1200 Franken): P. Zumthor, Architekt SWB, Haldenstein.

1. Ankauf, 1. Rang (3500 Franken): H.P. Menn, dipl. Arch. BSA/SIA, Chur; Mitarbeiter: J. Stäubli, Arch. HTL.

2. Ankauf, 3. Rang (1500 Franken): R. Brosi, dipl. Arch. BSA/SIA, Chur; Mitarbeiter: K. Gahler.

Jeder Teilnehmer erhielt die feste Entschädigung von 1200 Franken. Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde Rueun einstimmig das im 1. Rang stehende Projekt zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: P. Tschuor, Rueun, A. Walaulta, Rueun, M. Kasper, Zürich, P. Leemann, Zürich, E. Bandi, Chur.

Zürich: Krankenhaus Wiedikon

Der Stadtrat von Zürich führte unter zwölf Architekturfirmen einen Projektwettbewerb durch. Alle zwölf Teilnehmer reichten ihre Projekte und Modelle vollständig und termingerecht ein. Sämtliche Entwürfe wurden beurteilt und die Preise wie folgt festgelegt:

1. Rang (1. Preis, 8000 Franken): Martin Spühler, Architekt SIA, Mitarbeiter: David Munz, cand. Architekt ETH, Zürich;

2. Rang (2. Preis, 6000 Franken): Rudolf+Esther Guyer, dipl. Architekten BSA/SIA, Zürich;

3. Rang (3. Preis, 5000 Franken): Helmut Rauber, dipl. Architekt BSA/SIA, Jakob Montalta, Architekt SIA, Edgar H. Sprenger, Architekt und Georg Czurda, dipl. Architekt, Zürich;

4. Rang (4. Preis, 4000 Franken): Ernst Schindler, dipl. Architekt BSA/SIA, Hans Spitznagel, dipl. Architekt SIA, Max Burkhard-Schind-

ler, dipl. Architekt SIA, Zürich;

5. Rang (5. Preis, 3000 Franken): Werner Gantenbein, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter: Gérard Zehnder, Zürich;

6. Rang (6. Preis, 2000 Franken): Burckhardt+Partner und Max Schönenberg, Zürich, Projektverfasser: Pierre Ficht, Samuel Meyer, Peter Tritschler

Zu den programmgemässen Entschädigungen von 5000 Franken pro Teilnehmer wurden die obigen Zusatzpreise festgesetzt.

Das Preisgericht beantragt dem Stadtrat einstimmig, den Verfasser des Projektes im 1. Rang, unter Berücksichtigung einiger Änderungen, mit der Weiterverarbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht: Stadtrat Hugo Fahrner, Vorstand des Bauamtes II, Zürich, Stadtrat Max Bryner, Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes, Zürich, M. Rindisbach, Verwaltungsdirektor des Stadtärztlichen Dienstes, Zürich, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Architekt BSA/SIA, Claudia Bersin, Architektin ETH, Zürich, Hans R. Rüegg, Stadtbaumeister, Architekt ETH/BSP, Zürich, Peter Stutz, Architekt ETH/SIA, Winterthur, Prof. Alain-G. Tschumi, Architekt ETH/FAS/SIA, La Neuveville, Robert Schoch, Architekt BSA/SIA, Zürich, Frau Dagmar Hofmann, Adjunktin des Stadtärztlichen Dienstes, Zürich, Walter Schmid, 1. Adjunkt des Hochbauamtes, Zürich, Vorprüfung: H.R. Tritschler, Adjunkt des Hochbauamtes, Zürich, Tillyard AG Zürich, Wirtschaftliche Beratung

Zollikon ZH: Wohnüberbauung an der Schützenstrasse

Die Baugenossenschaften Pro Zollikon, Pro Familia und Neue Baugenossenschaft haben im Juni 1984 unter der Bezeichnung Verband der Zolliker Baugenossenschaften einen Projektwettbewerb auf Einladung an sieben Architekten für eine Wohnüberbauung an der Schützenstrasse in Zollikon ausgeschrieben.

Alle sieben Entwürfe wurden rechtzeitig abgeliefert und wie folgt juriiert:

1. Preis (8000 Franken): Jakob Jenny, dipl. Architekt SIA, in Firma Marti Partner Architekten und Planer, Zürich;

2. Preis (6000 Franken): Roland G. Leu, dipl. Architekt BSA/SIA, Feldmeilen;

3. Preis (3700 Franken): Benito Davi, dipl. Architekt SIA/FSAI, Zürich

Die feste Entschädigung von 2500 Franken kann allen Teilnehmern ausbezahlt werden.

Das Preisgericht empfiehlt den Bauherrn einstimmig, das Projekt mit dem 1. Preis als Grundlage für die Weiterbearbeitung zu benutzen.

Das Preisgericht: Dr. Max Humbel, Rechtsanwalt, Vorstandsmitglied der Neuen Baugenossenschaft, Zollikon, Hans Gremli, dipl. Architekt ETH, Gemeinderat und Hochbauvorstand, Zollikon, (Fachpreisrichter), Werner Kübler, Präsident der Baugenossenschaft Pro Zollikon, Zollikon, Adolf Wasserfallen, dipl. Architekt BSA/SIA, Stadtbaumeister Zürich, Zürich, (Fachpreisrichter), Walter Hertig, dipl. Architekt BSA/SIA, in Firma Hertig Schoch, Zürich, (Fachpreisrichter), Rudolf Benz, Verwaltungsmittglied der Baugenossenschaft Pro Familia, Zollikon, (anstelle von Herrn Ritter), Marcel Thoenen, dipl. Architekt BSA/SIA, Zumikon, Paul Junker, Bausekretär, Zollikon

Köniz BE: Alterswohnheim und Bibliothek Stapfen

Die Einwohnergemeinde Köniz hat Anfang Juni 1984 diesen Wettbewerb öffentlich ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren alle Fachleute, welche ihren steuerpflichtigen Wohn- oder Geschäftssitz mindestens seit Januar 1983 in der Gemeinde Köniz haben.

Damit die ortsplanerischen Belange und die Abstimmung der verschiedenen Bauabsichten sichergestellt sind, wurde im Rahmen der geltenden Zonenordnung und des Gesamttrichtplanes über das Zentrum Köniz ein Gestaltungsrichtplan mit Richttext erarbeitet, welcher unter anderem eine der Grundlagen dieses Wettbewerbs bildet.

Von den 20 termingerecht eingereichten Projekten wurden zwei von der Preiserteilung ausgeschlossen, weil sie die Geschosshöhe für das Altersheim bzw. für die Alterswohnungen eindeutig überschritten. Die verbleibenden Entwürfe wurden wie folgt beurteilt:

1. Rang (1. Preis, 16000 Franken): Helfer Architekten AG, Bern, Mitarbeiter: Ulrich Hirschi, Vlasta Kohout, Guido Baumgartner;

2. Rang (2. Preis, 12000 Franken): Werner Kissling, Architekt SIA, Wa-

bern, W. Kissling+R. Kiener, Architekten SIA, Bern;

3. Rang (3. Preis, 11000 Franken): Wyler Architekten, Bern, Mitarbeiter: Roger Moser, Architekt HTL, Wabern;

4. Rang (4. Preis, 9000 Franken): Heinz Argast, dipl. Architekt ETH/SIA Spiegel, Paul Dill in Firma Reinhard+Partner AG, Bern;

5. Rang (5. Preis, 8000 Franken): Walter Brugger, Architekt in Firma Brugger+Jaberg, Architekten SWB, Bern;

6. Rang (6. Preis, 5000 Franken): Moser+Suter Architekten SIA, Bern, Mitarbeiter: K. Affolter und HP. Ruch;

7. Rang (7. Preis, 4000 Franken): Architekturbüro Hans Reust, Liebefeld, Bearbeiter: Urs Reust, dipl. Architekt ETH/SIA

Die für allfällige Ankäufe zur Verfügung stehende Summe von 5000 Franken wird nicht verwendet.

Aufgrund dieser Rangierung beschliesst das Preisgericht einstimmig, der Bauherrn das Projekt im 1. Rang zur Weiterbearbeitung zu empfehlen, mit den folgenden Auflagen:

- Die in der Kritik angeführten Mängel sind zu beheben.

- Die allzu formalistisch behandelten Gebäudeteile und Architekturelemente sind einfacher zu gestalten.

Preisrichter: Werner Luginbühl, Gemeinderat/Hochbauvorsteher (wegen Krankheit entschuldigt), Hans Styner, Gemeinderat/Vorsteher Abt. für Sozialdienste, Rudolf Studer, Gemeinderat, Niederscherli, Genossenschaft Altersbauten; Fachpreisrichter: Oskar Bitterli, dipl. Architekt SIA/BSA, Zürich, Bernhard Dähler, dipl. Architekt SIA, Bern, Franz Meister, dipl. Architekt SIA/BSA, Bern, Hans-Chr. Müller, dipl. Architekt SIA/BSA, Burgdorf; Experten mit beratender Stimme: Rolf Wehrli, Bauinspektor, Köniz, Stephan Dreier, Schulsekretär, Köniz (für Bibliothek), Fritz Orth, Abt. für Sozialdienste, Köniz, Ursula Pauli, Gesundheits- und Fürsorgedirektion, Bern, Christian Blum, Hochbauamt des Kantons Bern, Bern, Heinz Zwahlen, Denkmalpflege des Kantons Bern, Bern, Paul Knuchel, Pfarrer, Liebefeld, Genossenschaft Altersbauten, Daniel Andenmatten, Heimleiter, Wabern, G. Derendinger, dipl. Architekt SIA, Bern (Vertreter der Kath. Kirchgemeinde)

Heiden AR:**Erweiterungsbau des Altersheims Quisisana****Neubau einer Alterssiedlung**

Auf die Ausschreibung der Einwohnergemeinde Heiden und der Genossenschaft Alterssiedlung Quisisana Heiden wurden insgesamt sieben Projekte termingerecht und vollständig eingereicht und wie folgt beurteilt:

1. Rang (1. Preis, 9000 Franken): Kuster & Kuster, dipl. Architekten, Heiden;
2. Rang (2. Preis, 7000 Franken): H. Bischoff+B. Baumann, Architekten, Wolfhalden;
3. Rang (3. Preis, 6000 Franken): Rohner+Gmünder, dipl. Architekten SIA, Herisau;
4. Rang (4. Preis, 3000 Franken): E. Isoz, Arch. HTL, Rehetobel;
5. Rang (5. Preis, 2500 Franken): A. Buob, dipl. Architekt, Heiden;
6. Rang (6. Preis, 1500 Franken): Otto Glaus+Heribert Stadlin, Architekten, St.Gallen;
7. Rang (7. Preis, 1000 Franken): Lukas Weis, Arch. HTL, Heiden

Das Preisgericht empfiehlt den beiden Trägerschaften einstimmig, den Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Projektes mit der Weiterverarbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: H. Eggenberger, Gemeinderat, Heiden, J. Böttschi, Präsident Alterssiedlung und Altersheim Quisisana, Heiden, E. Graf, Gemeindehauptmann, Heiden, F. Bereuter, dipl. Arch. ETH, SIA/BSA, Rorschach, R. Krebs, Architekt, Vorsteher des Kantonalen Hochbauamtes, Herisau, R. Nuesch, Architektin, Obmann Heimatschutz AR, Teufen, A. Pflighard, dipl. Arch. ETH/SIA, Denkmalpfleger des Kantons Zürich, Mitglied der Eidgenössischen Natur- und Heimat-

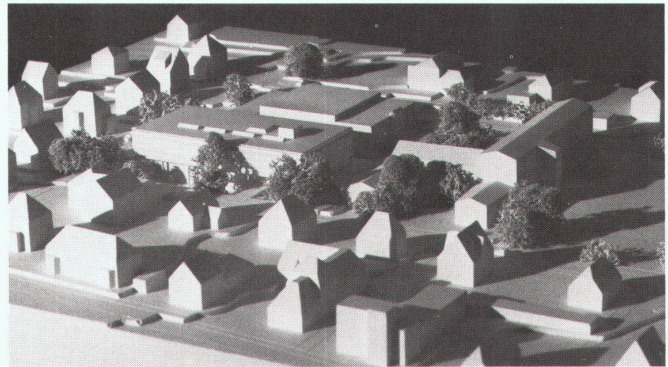
schutzkommission, H. Brunner, Genossenschaft Alterssiedlung Quisisana, Heiden, A. Koller, Kommission Altersheim Quisisana, Heiden, D. Sonderegger, Genossenschaft Alterssiedlung Quisisana, Heiden, J.L. Benz, dipl. Arch. ETH/SIA, Wil, P. Weder, Gemeindebaumeister, Heiden

Aarau:**Erweiterung Kantonsschule Zelgli**

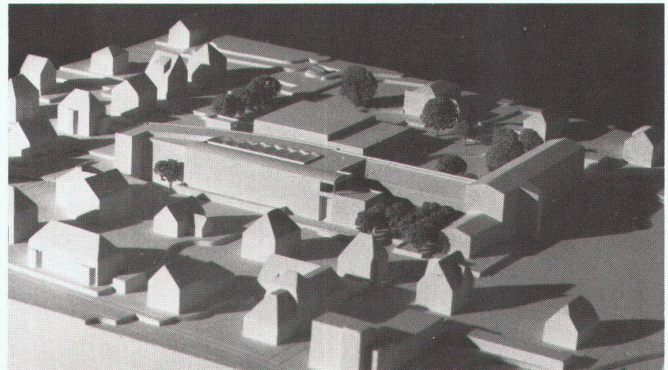
Der Kanton Aargau, vertreten durch die Abteilung Hochbau des Baudepartementes, war der Veranstalter dieses Wettbewerbes. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die im Kanton Aargau mindestens seit dem 1. April 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Aargau heimatberechtigt sind. Diese Bedingungen galten auch für zugezogene, nicht ständige Mitarbeiter.

183 Büros bezogen die Unterlagen, 158 Büros meldeten sich definitiv an. Es wurden 83 Entwürfe abgegeben, wovon zwei nicht fristgerecht. Die verbleibenden 81 Projekte wurden beurteilt. Die neun Entwürfe der engeren Wahl wurden wie folgt juriiert:

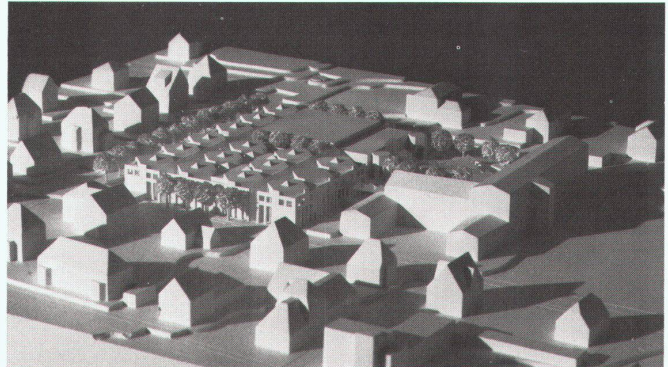
1. Rang (18000 Franken): A. Barth, H. Zaugg, Architekten BSA/SIA, Aarau, Mitarbeiter: H.R. Baumgartner, R. Christen, R. Bill, C. von Felten;
2. Rang (15000 Franken): Futer&Eppler, Architekten, Wohlen, Mitarbeiter: Danilo Zampieri, Gabi Lenzhofer, Christian Müller;
3. Rang (13000 Franken): Roland Hegnauer, dipl. Architekt ETH/SIA, Zürich;
4. Rang (9000 Franken): U.+R. Wüst in Atelier WW, Wäschle und Wüst, dipl. Architekten, Zürich;
5. Rang (8000 Franken): Hans Rohr, dipl. Architekt ETH/SIA, Chur;



1. Rang



2. Rang



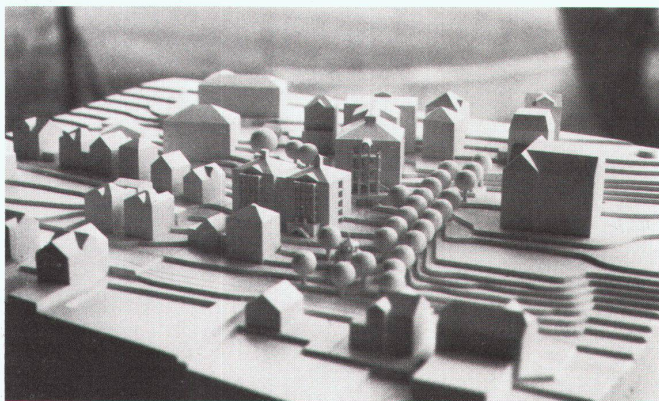
3. Rang

6. Rang (4000 Franken): Christoph Schuepp, Architekt, Zürich;
7. Rang (3000 Franken): Arbeitsgemeinschaft Werner Egli+Hans Rohr, Architekten BSA/SIA, Baden-Dättwil, Urs Stierli, Architekt HTL, Fislisbach;
8. Rang (2000 Franken): Rimli+Tagmann+Partner AG, F. Buser Partner, Aarau; Ankauf (8000 Franken): Schwarz+Meyer, Architekten, Zürich, Verfasser: Thomas Meyer-Wieser, Oliver Schwarz, Mitarbeiter: Maja Engli, Georg Leuzinger, Felix Oesch

Die Jury empfiehlt dem Regierungsrat einstimmig, den Verfasser des Projektes im 1. Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Dr. Arthur Schmid, Regierungsrat, Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Aarau, Hans Ulrich Fischer, Grossrat, Mitglied der Inspektorenkonferenz, Meisterschwanden, Peter Schlatter, Fi-

nanzkontrolle, Finanzdepartement, Aarau, Fritz Althaus, Architekt ETH/SIA, Kantonsbaumeister, Aarau, Markus Grob, Architekt SIA/BSP, Stadtbaumeister, Aarau, Willi Egli, Architekt BSA/SIA, Zürich, Fritz Haller, Architekt BSA, Solothurn, Alfredo Pini, Architekt BSA/SIA, Atelier 5, Bern, Dr. Stefan Prochaska, Abt. Mittelschule, Erziehungsdepartement, Aarau, Dr. Franz Kretz, Rektor, Kantonsschule Zelgli, Franz Kirchhofer, Korektor, Kantonsschule Zelgli, Dr. Heinz Bolli, Lehrer, Kantonsschule Zelgli, Dr. Peter Kaufmann, Lehrer, Kantonsschule Zelgli, Hans Soland, Architekt HTL, Abt. Hochbau, Baudepartement, Aarau, Franz Gerber, Architekt ETH, Abt. Hochbau, Baudepartement, Aarau, Helmut Puschmann, Architekt, Abt. Hochbau, Baudepartement, Aarau, Richard Ackermann, Schüler, Kantonsschule Zelgli



Altersheim Quisisana

Moutier BE:**Alters- und Pflegeheim**

Der Spitalverband Moutier veranstaltete einen Projektwettbewerb für ein Alters- und Pflegeheim mit 50 Betten. Von den ursprünglich 35 interessierten Architekten wurden 14 Projekte eingereicht und wie folgt juriiert:

1. Rang (1. Preis, 15000 Franken): A.G. Tschumi SA, Biel
2. Rang (2. Preis, 12000 Franken): M. Gianoli, St-Imier;
3. Rang (3. Preis, 7000 Franken): F. Andres, Biel/F. Bühler;
4. Rang (4. Preis, 5000 Franken): Tschanz+Leimer Biel;
5. Rang (5. Preis, 3000 Franken): M. Eschmann, Moutier;
6. Rang (6. Preis, 2000 Franken): P. Grüneisen, Biel

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung. Der Verfasser des Projektes erhält die Summe von 10000 Franken als Anzahlung an das Honorar des Vorprojektes.

In seinem Bericht betont das Preisgericht den grossen Schwierigkeitsgrad der Aufgabe für die Wettbewerbsteilnehmer.

Das Preisgericht: J.-L. Müller, Court, J.-F. Bürki, Architekt, Biel, B. de Montmollin, Architekt, Biel, J. Junod, Arzt, Moutier. A. Meier, Architekt, Biel, E. Montavon, Zahnarzt, Moutier, E. Rausser, Architekt, Bern, H.-K. Müller, Architekt, Kantonales Bauamt, Bern, Ch. Deroche, Verwaltungsssekretär, Moutier, Mme F. Berger, Oberschwester, Moutier, J.-Cl. Crevoisier, Technischer Dienst der Gemeinde, Moutier, Mme I. Hof, Heimleiterin, Laufen, Mme U. Pauli, Gesundheitsamt, Bern, Dr. E. Rod, Arzt, Tavannes, Dr. R. Suter, Apotheker, Moutier, Meier-Bachofner-Hächler, Architekten, Biel

Tübach SG:**Erneuerung der Heilstätte Mühlhof**

Von den neun eingeladenen Architekturbüros haben acht Teilnehmer die zur Beurteilung notwendigen Pläne rechtzeitig eingereicht. Diese wurden wie folgt klassiert:

1. Rang (1. Preis, 2600 Franken): Kurt Wildberger, Architekt HTL, Berg;
2. Rang (2. Preis, 2200 Franken): Buck&Walder, dipl. Architekten, Rorschach;
3. Rang (3. Preis, 1200 Franken): Herzog+Bommer, Architekten, Rorschach, Mitarbeiter: Roberto Togni;
4. Rang (4. Preis, 1000 Franken): Arbeitsgemeinschaft der Architekten Ruedi Gnädinger, Bruno Biehle, Niklaus Fritsch, Ueli Schnetzer, Architekten und Stadtplaner, Rorschach

Die feste Entschädigung von je 2500 Franken wird an alle acht Projektverfasser ausgerichtet. Bei einem allfälligen Ausscheiden eines Preisträgers wird die freiwerdende Preissumme prozentual auf die verbleibenden Preisträger aufgeteilt.

Die Expertenkommission beantragt der Bauherrschaft einstimmig, den Verfasser des Projektes im 1. Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht: Dr. med. A. Gut, Präsident, Rebstein, Gemeindeammann M. Koller, Tübach, A.E. Bamert, dipl. Architekt ETH, Kantonsbaumeister, St.Gallen, H. Schwarzenbach, dipl. Architekt ETH SIA, Uznach, R. Schönthier, Architekt, Rapperswil (anstelle von W. Schlegel, dipl. Architekt SIA SWB, Trübbach), W. Wolf, Heilstättenleiter, Mühlhof Tübach, J. Peter, Werkstattleiter, Mühlhof Tübach, G. Dudli, Holderbank

Worb BE:**Altersheim**

Für den von den Gemeinden Vechigen und Worb ausgeschriebenen Wettbewerb wurden 23 Projekte fristgerecht eingereicht, zur Beurteilung angenommen und für eine allfällige Preiszuteilung zugelassen.

Die Rangierung und Preiszuteilung wurde wie folgt beschlossen:

1. Rang (1. Preis, 11000 Franken): Mäder+Brüggemann, Architekten BSA SIA, Bern, Mitarbeiter: Susann Vögeli, Arch. HTL, Hannes Wyss, Arch. HTL;
 2. Rang (2. Preis, 10000 Franken): Ernst Gerber, dipl. Arch. ETH SIA HTL, Planer NSD, Enggistein;
 3. Rang (3. Preis, 7000 Franken): B. Liniger, dipl. Arch. HTL, Worb;
 4. Rang (4. Preis, 6000 Franken): Jürg Althaus, dipl. Arch. ETH SIA, Bern, Jean-Pierre Müller, dipl. Arch. ETH SIA, Bern, Mitarbeiter: K. Brunner, C. Hirsbrunner, H. Freiburghaus, R. Vogt;
 5. Rang (5. Preis, 5000 Franken): Res Hebeisen, dipl. Arch. ETH SIA, Bernhard Vatter, dipl. Arch. ETH SIA, Bern, Mitarbeiter: Claude Barbey, Arch. HTL;
 6. Rang (6. Preis, 3000 Franken): Hans-Peter Bürgi, Arch. HTL, stud. Arch. ETH, Boll;
- Ankauf I (3000 Franken): Urs+Sonja Grandjean, dipl. Arch. ETH BSA SIA, Herrenschanzen, Mitarbeiter: Hans von Bergen, Arch. HTL;
- Ankauf II (2000 Franken): Helfer Architekten AG Bern, Mitarbeiter: Ulrich Hirschi, Urs Gasser, Guido Baumgartner, Vlasta Kohout

Das Preisgericht beschliesst, dem Veranstalter des Wettbewerbes die Überarbeitung des Projektes im 1. Rang zu beantragen. Der Projektverfasser erhält für die Überarbeitung eine feste Entschädigung von 10000 Franken, welche bei einer späteren Weiterbearbeitung dem Honorar «Vorprojekt» anzurechnen ist.

Das Preisgericht: Jürg Mauerhofer, Gemeinderat, Vechigen, Walter Trindler, Gemeindepräsident, Worb, Heidi Preisig, Gemeinderätin, Worb, Hansruedi Stoll, Dr. phil. nat., Worb, Jacques Blumer, Architekt BSA SIA, dipl. ETH, Bern, Frank Geiser, Architekt BSA SIA, Bern, Yvonne Hausammann, Architektin BSA SIA, Bern, Hansueli Jörg, Architekt SIA, dipl. ETH, Langnau, Franz Rutishauser, Architekt BSA SIA, Bern, Christian Blum, Hochbauamt des Kantons Bern, Ulrich Rieder, Dr. med., Worb, Rolf Schmid, Spitaldirektor

Reconvilier BE:**Home pour personnes âgées de la vallée de Tavannes**

La maison de repos La Colline, association des communes du district de Moutier, a chargé la commission de planification du home pour personnes âgées de la vallée de Tavannes d'organiser un concours d'architecture sur invitation entre 10 architectes pour la construction d'un nouveau home à Reconvilier.

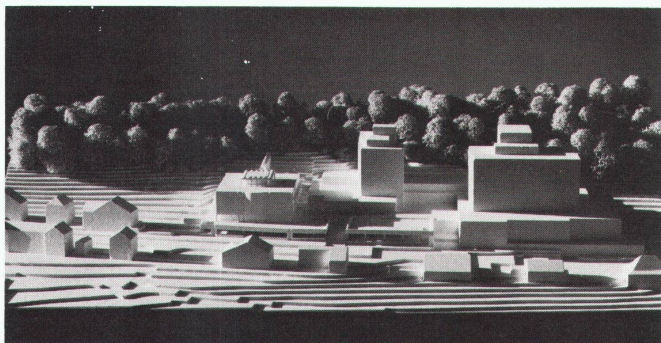
Le jury prend note que 10 projets et maquettes ont été remis dans les délais et il a décerné les prix suivants:

- 1er rang, 1er prix (10000 francs): Archiplan, Bureau d'architecture, Tavannes, Georges-Jacques Häfeli, architecte EPF/FAS/SIA, Jean-Claude Prêtre, technicien. Collaborateurs: Alice Blank, Anne-Véronique Robert, Giuseppe Roseano;
- 2e rang, 2e prix (7000 francs): Leuzinger+Tschumi SA, Bureau d'architecture, Tramelan, Alain-G. Tschumi, prof. EPFL, architecte dipl. EPFZ/FAS/SIA, Pierre Benoit, architecte ETS;
- 3e rang, achat (3000 francs): Leuenberger+Mäder, architectes EPF SIA, Bienne. Collaborateurs: R. Bärtschiger, A. Zeidler, P. Birkle;
- 4e rang, 3e prix (5000 francs): Marcel Eschmann, architecte FSAI/SIA, Moutier. Auteurs du projet: Pierre E. Hefti, architecte EPFL/SIA, Maurice Zivelonghi, architecte ETS, expert: Rudolf Welter, Dr. sc. techn. EPFM, architecte

Tous les participants recevront un montant de 2000 francs.

Le jury recommande à l'organisateur de confier un mandat d'étude à l'auteur du projet classé au premier rang.

Composition du jury: M. Wahli, Bévillard, Président, Dr J.-J. Fehr, Reconvilier, D. Schaer, Municipal, Reconvilier, Mme M.-Cl. Béatrix, architecte EPF/SIA, Zurich, F. Boschetti, architecte EPF/SIA, Epalinges, H.-K. Müller, architecte EPF/SIA, Service cantonal des bâtiments, Berne, R. Vittone, architecte EPF/SIA, Servion. Suppléants: M. Petitpierre, Moutier, B. de Montmollin, architecte EPF/SIA, Bienne. Experts: Mme U. Pauli, Direction des œuvres sociales, Berne, A. Rentsch, Seeländisches Pflegeheim, Bienne. Conseiller de l'organisateur: B. de Montmollin, architecte EPF/SIA, Bienne



Alters- und Pflegeheim in Moutier

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungs-termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|---------------------|--|---|---|------------|
| 15. Mai 85 | Aargauisches Kurszentrum für Sport, Wohlen, PW | Kanton Aargau | Architekten, die im Kanton Aargau mindestens seit dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben | 11–84 |
| 15. Mai 85 | Gemeindehaus Steffisburg, PW; IW über das Restareal | Einwohnergemeinde Steffisburg BE | Fachleute, die seit mind. dem 1. Januar 1983 ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz in der Gemeinde Steffisburg haben | – |
| 15. Mai 85 | Saalbau mit Mehrzweckanlage im Zentrum von Pontresina, PW | Gemeinde Pontresina GR | Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 ihr Wohn- oder Geschäftsdomicil im Engadin, Münstertal, Puschlav oder Bergell haben oder in die Region verbürgert sind | – |
| 15. Mai 85 | Areal Bahnhof Uster, Überbauung Süd, PW | Schweizerische Bundesbahnen, Kreisdirektion III | Architekten, die im Bezirk Uster heimatberechtigt sind oder seit mind. dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben | – |
| 17. Mai 85 | Salle de fêtes, halle d'expositions, école d'ingénieurs au Plateau de Pérolles à Fribourg, concours de projets à deux degrés | Etat de Fribourg, Ville de Fribourg | Architectes établis dans le canton de Fribourg et inscrits au registre cantonal des personnes autorisées au sens de la loi sur l'aménagement du territoire et les constructions; les architectes fribourgeois établis à l'extérieur du canton, inscrits au REG dans les registres A et B | – |
| 17. Mai 85 | Alters- und Pflegeheim in Hinwil ZH, PW | Politische Gemeinde Hinwil ZH | Architekten, die im Bezirk Hinwil mind. seit dem 1. Januar 1984 Wohn- oder Geschäftssitz haben | – |
| 30. Mai 85 | Nouveau collège avec locaux de protection civile, PW | Municipalité de Chavornay VD | Tous les architectes, reconnus par le Conseil d'Etat vaudois à la date de leur inscription, dont le domicile privé ou professionnel se trouve dans l'un des districts d'Orbe, d'Yverdon ou de Grandson avant le 1er janvier 1984 | – |
| 31. Mai 85 | Piscine et salle de gymnastique à Porrentruy, PW | Service des constructions de la République et du Canton du Jura | Les architectes domiciliés et établis dans le canton du Jura et inscrits au Registre A et B ou diplômés EPF et ETS avant le 1.1. 1984; les architectes d'origine jurassienne, établis en Suisse romande diplômés EPF ou inscrits au REG A; les architectes membres de la section jurassienne de la SIA et de l'APAJ | – |
| 31. Mai 85 | Stadtsaal und Westpark Wil, PW | Politische Gemeinde Wil SG | Fachleute, die in folgenden Bezirken heimatberechtigt sind oder mindestens seit dem 1. Januar 1982 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben: Wil, St. Gallen, Gossau, Untertoggenburg, Alttoggenburg, thurgauische Gemeinden der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe Wil. | 3–85 |
| 1. Juni 85 | Stahl im Hochbau, internationaler Wettbewerb für Architekturstudenten | Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau IVBH, Europäische Konvention für Stahlbau EKS | Alle Architekturstudenten, die bis zum Einsendetermin des Wettbewerbes noch nicht diplomiert haben | – |
| 2. août 85 | Aménagement d'un lieu public: Floraire et parc de la Mairie de Chêne-Bourg GE, PW | Commune de Chêne-Bourg GE | Architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes, étudiants architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le canton de Genève depuis le 1er janvier 1984; architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes genevois, quel que soit leur domicile | – |
| 30. août 85 | Centre paroissial à Delémont, PW | Commune ecclésiastique catholique-romaine de Delémont JU | Concours ouvert aux architectes domiciliés et établis dans le canton du Jura ou dans l'un des trois districts francophones du Jura Sud avant le 1er janvier 1984 et inscrits aux Registres A ou B ou diplômés EPF ou ETS | – |